

Die aktuellen Bestseller



Rimembranza

Klavierstücke Mozart, Schubert Liszt, Morricone Sophie Pacini (Klavier)



»Langweilig wird es einem keine Sekunde lang, wenn Sophie Pacini in ihrer >Erinnerung< wühlt. Sie gibt ständig >volle Pulle<, spielt manuell überlegen und zupackend, mit rundem Ton und üppigem Klang.« FONO FORUM



J. S. BACH (1685-1750)

Motetten BWV 225-230 + V. Bertolusi, J. Gallus, G. Gabrieli Pygmalion Raphaël Pichon





A. SALIERI (1750-1825)

Armida Ruiten, Valiquette, Iervolino, Riches Chœur de chambre de Namur Les Talens Lyriques Christophe Rousset

2 CDs: AP 244 (F03)



»Die Aufnahme ist Christophe Rousset zu verdanken, einem der größten lebenden Salieri-Fans unter den Dirigenten.« RBB KULTUR



The Mad Lover

Henry & Daniel Purcell Nicola Matteis d. Ä. & d. J. John & Henry Eccles Théotime Langlois de Swarte (Violine) Thomas Dunford (Laute)

HMM 902305 (T01)



»Hier spielen zwei Spezialisten, deren Musikalität mitreißt und deren Interpretationen verzaubern.« SWR2 ALTE MUSIK



L. v. BEETHOVEN (1770-1827)

Sinfonie Nr. 7 Die Geschöpfe des Prometheus Freiburger Barockorchester Gottfried von der Goltz

2 CDs: 902446- (Z05)



L. v. BEETHOVEN (1770-1827)

Missa solemnis Pastirchak, Harmsen, Davislim, Weisser RIAS Kammerchor Berlin Freiburger Barockorchester René Jacobs

HMM 902427 (T01)



»In der grandiosen Neuaufnahme bewährt sich der Theater-Praktiker Jacobs als Lockerer aller religiösen Verspannung – und dramatischer Impulsgeber für neue Glaubens-Frische.« RONDO



L. v. BEETHOVEN (1770-1827)

Tripelkonzert

Sinfonie Nr. 2 (arr. für Klaviertrio) I. Faust (Violine) J.-G. Queyras (Violoncello), A. Melnikov (Hammerflügel) Freiburger Barockorch., P. Heras-Casados

HMM 902419 (T01)





W. A. MOZART (1756-1791)

Sämtliche Klaviersonaten Klavierstiicke Kristian Bezuidenhout (Hammerflügel)

9 CDs: HMX 2904007- (F05)





J. BRAHMS (1833-1897)

Sonaten op. 120 Zwei Gesänge op. 91, Wiegenlied Antoine Tamestit (Viola) Cédric Tiberghien (Klavier) * Matthias Goerne (Bariton)



»Wer den fabelhaften Antoine Tamestit mit seiner Stradivari-Viola und den feinsinnigen Cédric Tiberghien an einem Bechsteinflügel von 1899 hört, mag sich kaum vorstellen, dass Brahms ursprünglich die Klarinette im Sinn hatte.« SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

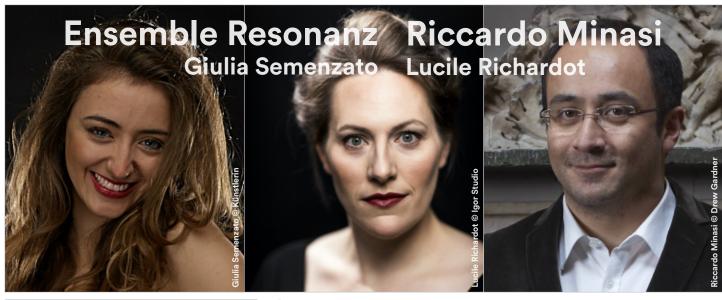


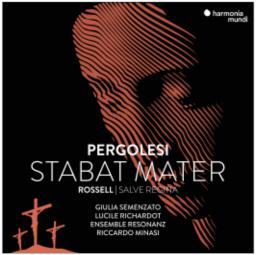
M. MARAIS (1656-1728)

L. Desandre, C. Auvity, M. Mauillon u. a. Le Concert des Nations Jordi Savall

3 SACDs: AVSA 9939 (G04)







harmonia mundi

Giovanni Battista PERGOLESI (1710-1736)

Stabat Mater

Angelo RAGAZZI (1680-1750)

Sonata a quattro f-Moll, op. 1 Nr. 4

Imitatio in Salve Regina, Mater Misericordiae

Joan ROSSELL (1724-1780)

Salve a duo (Salve Regina für zwei Stimmen)

Früher Pergolesi zugeschrieben

Giulia Semenzato (Sopran), Lucile Richardot (Mezzosopran)

Ensemble Resonanz

Riccardo Minasi

Zum Online-Store



Artikelnummer: HMM 902637

Preiscode: T01

Kategorie: Geistliche Musik

Inhalt: 1 CD

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 26. 03. 2021

Erstaunliche Modernität

Es ist der Wurf eines Genies, das mit 26 Jahren starb: Das *Stabat Mater* von Pergolesi gehört zu den Wundern der geistlichen Musik des 18. Jahrhunderts. **Riccardo Minasi** und die Hamburger Musiker schöpfen aus ihrer Erfahrung als »Resonanzkörper« für das alte wie für das neue Repertoire und offenbaren die erstaunliche Modernität dieses Werks; die Stimmen von **Giulia Semenzato** und **Lucile Richardot** finden dabei auf höchst bewegende Art zusammen. Als Nachklang das ergreifende *Salve Regina* von Joan Rossell, das lange Zeit Pergolesi zugeschrieben wurde.

Ebenfalls erhältlich:



W. A. MOZART (1756-1791) Sinfonien Nr. 39-41 Ensemble Resonanz Riccardo Minasi

2 CDs: HMM 902629- (U01)



»Die Musik bekommt bei Riccardo Minasi und dem Ensemble Resonanz eine dramatische Intensität, als wäre sie nicht für den Konzertsaal, sondern für die Opernbühne komponiert ... Minasi und das Ensemble bewegen sich auf einem Energielevel, das neue Maßstäbe setzt.« DEUTSCHLANDFUNK



Trailer zum Album







Preiscode: Z05

Kategorie: Geistliche Musik

Inhalt: 2 CDs

Booklet: Fr, Eng, De VÖ: 26. 03. 2021

harmonia

Septem Verba & Membra Jesu Nostri

Dieterich BUXTEHUDE (ca. 1637-1707)

Membra Jesu nostri BuxWV 75

Klag-Lied: Muß der Tod denn auch entbinden BuxWV 76/2

Mit Fried und Freud ich fahr dahin BuxWV 76/1

Herzlich lieb hab ich dich, o Herr BuxWV 41

Heinrich SCHÜTZ (1585-1672)

Erbarm dich mein, o Herre Gott SWV 447

Da Jesus an dem Kreuze stund SWV 478

Die sieben Wortte unsers lieben Erlösers und Seeligmachers Jesu Christi, so er am Stamm des Heil. Creutzes gesprochen

Lüdert DIJKMAN (ca. 1645-1717)

Lamentum eller En Sorge-Music Lamentum oder Eine Trauermusik

Ensemble Correspondances

Sébastien Daucé

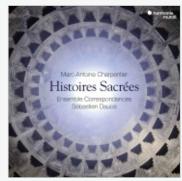
Zum Online-Store

Passionsmusiken des 17. Jahrhunderts

Sébastien Daucé und seine Musiker lassen England und Frankreich hinter sich und machen einen Abstecher in das lutherische Europa vor J. S. Bach. Man ist beeindruckt von der Ausdruckskraft dieser fein ausgearbeiteten Werke, die auch heute noch die Zuhörer zu faszinieren vermögen. Die Tonsprache von Buxtehude, Schütz und dem eher selten zu hörenden Dijkman vermischt Altes mit Neuem, ist von herber Schönheit und zeigt ganz unerwartete Anklänge an die Musik des Zeitgenossen Marc-Antoine Charpentier.



Ebenfalls erhältlich:



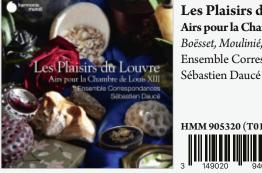
M.-A. CHARPENTIER (1643-1704) Histoires sacrées Ensemble Correspondances

Sébastien Daucé

2 CDs + 1 DVD: HMM 902280- (U01)







Les Plaisirs du Louvre Airs pour la Chambre de Louis XIII Boësset, Moulinié, Louis XIII u. a. **Ensemble Correspondances**

HMM 905320 (T01)





harmonia mundi

Beyond the Limits

Carl Philipp Emanuel BACH (1714-1788)

Die Sinfonien für Streicher und Continuo Wq 177 & 182/1-6

Gli Incogniti

Amandine Beyer

Zum Online-Store



Artikelnummer: HMM 905321

Preiscode: T01

Kategorie: Orchester Inhalt: 1 CD

Booklet: Fr, Eng, De VÖ: 26. 03. 2021

Grenzüberschreitungen für Kenner und Liebhaber

In den sechs Sinfonien, die Carl Philipp Emanuel Bach dem Baron van Swieten widmete, wimmelt es nur so von Geistesblitzen, was Instrumentierung und Ausdruck angeht. Frei von jeder Gefühlsduselei und grundloser Extravaganz, bereiten sie nicht nur der Wiener Klassik, sondern auch der nachfolgenden Romantik den Weg. Nachdem sie sich Haydn und den Fürsten Esterházy gewidmet haben, liegt es nahe, dass sich **Amandine Beyer** und **Gli Incogniti** nun auch diesen musikalischen Schöpfungen zuwenden, für die das aristokratische Mäzenatentum noch einmal von zentraler Bedeutung war.



Ebenfalls erhältlich:

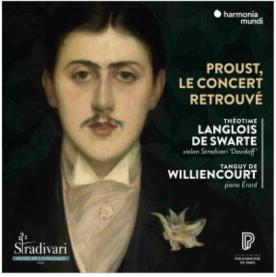


J. HAYDN (1732-1809) **Concerti per Esterházy** Amandine Beyer (Violine) Marco Ceccato (Violoncello) Gli Incogniti

HMM 902314 (T01)



»Das Zusammenspiel funktioniert wie im Schlaf, selbst bei größeren Tempo-Freiheiten. Jeder Akzent, jede rhyhmische Attacke erfolgt im Gleichschritt, ebenso die dynamischen Überraschungen, mit denen Haydn bekanntlich nicht geizt. Eine intelligente, überzeugende Aufnahme.« FONOFORUM



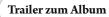
harmonia mundi

Serie: Instrumente aus der Stradivari-Sammlung des Musée de la musique, Paris **Proust, le concert retrouvé**

François COUPERIN (1668-1733) • Frédéric CHOPIN (1810-1849) Robert SCHUMANN (1810-1856) • Richard WAGNER (1813-1883) Gabriel FAURÉ (1845-1924) • Reynaldo HAHN (1874-1947)

Théotime Langlois de Swarte (Violine »Davidoff«, Stradivari, Crémona 1708) Tanguy de Williencourt (Klavier, Érard, Paris 1891)

Zum Online-Store





Artikelnummer: HMM 902508

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Booklet: Fr, Eng VÖ: 19. 03. 2021



Glückliches Universum

Am 1. Juli 1907 lud Marcel Proust einige seiner Freunde zu einem Privatkonzert ein, das er im Pariser *Hotel Ritz* veranstaltete. In einem Brief, den er zwei Tage später an Reynaldo Hahn schickte, beschrieb der Gastgeber den eklektischen Charakter des Programms. Komponisten seiner Zeit standen Seite an Seite mit Meistern der Vergangenheit und jüngeren Datums: Fauré, Wagner, Schumann, Chopin und Couperin.

Der Geiger **Théotime Langlois de Swarte** und der Pianist **Tanguy de Willien-court** spielen auf historischen Instrumenten des Pariser *Musée de la musique*. Sie lassen die vertrauliche Atmosphäre der Pariser Fin-de-Siècle-Salons wiederaufleben und entführen den Hörer in das glückliche musikalische Universum, das auf den Seiten von »Auf der Suche nach der verlorenen Zeit« beschworen wird.

Wir dokumentieren auf der folgenden Seite Prousts Brief an Reynaldo Hahn. Mit Arrangements zweier von dessen bekanntesten Liedern rahmen die Musiker ihr historisches Recital ein.

Ebenfalls erhältlich:



The Mad Lover

Henry & Daniel Purcell Nicola Matheis d. Ä. & d. J. John & Henry Eccless Théotime Langlois de Swarte (Violine) Thomas Dunford (Laute)

HMM 902305 (T01)





L. v. BEETHOVEN (1770-1827) Cellosonaten op. 5 u. a. Raphaël Pidoux (Violoncello) Tanguy de Williencourt (Klavier)

HMM 902410 (T01)



An Reynaldo Hahn

Mittwoch, 3. Juli 1907 1

[...] Montag festgelegt, und meine Feier war für Montag, den 1. Juli, vorgesehen. Am Sonntagabend um sieben Uhr erfuhr ich durch eine Nachricht von der Hasselmans, dass Fauré plötzlich von einem argen Unwohlsein erfasst worden war, so dass er den Prüfungen im Conservatoire nicht vorsitzen konnte usw.² Ich war krank, ich hatte keine Zeit, etwas vorzubereiten, ich schrieb Risler³ eine Mitteilung und sagte ihm, dass ich ihn um einen Gefallen bitten würde, nämlich spielen zu kommen, dass ich ihm die von ihm verlangten 1000 Francs gäbe, dass er mir, auch wenn er müde wäre, mit seinem Kommen einen großen Dienst erweisen würde, dass ich ihn dies durch Sie gebeten hätte, wären Sie in Paris gewesen, dass es jedoch zu spät geworden wäre, hätte ich Ihnen nach London telegrafiert. Er antwortete mir kurz, dass er annehme. Am folgenden Tag schickte ich ihm tausend Francs, und am Abend spielte er. So ist das, mein Buntchnibuls. Ich finde, dass das von Risler sehr nett war. Wenn Sie anderer Ansicht sind, beschwöre ich Sie im Namen unserer Freundschaft und im Namen von Maman, die deswegen ernsthaft verstimmt wäre, zu Risler nichts zu sagen, was ihn zu der Annahme veranlassen könnte, Sie fänden ihn nicht perfekt. Wir werden über das alles noch sprechen, aber ich will nicht, dass Risler auch nur eine Sekunde lang glauben könnte, dass meine dankbare Haltung nicht vollkommen ehrlich gewesen sei.

Doch das ist nicht alles, nachdem sie mir gesagt hatte, dass sie zu beschäftigt sei, um zu spielen, besann sich die Hasselmans eines Besseren und kam mit dem Hayot⁴. Also 1000 + 600 + 700 vom Abendessen im Ritz. Das war übrigens perfekt und zauberhaft. Abendessen: Die Damen de Brantes, de Briey, d'Haussonville, de Ludre, de Noailles (Mathieu), Herr und Frau de Clermont Tonnerre (Philiberte⁵ war entzückend), d'Albufera, Calmette, Béraud, Beaunier, Guiche, Jacques Blanche, Emmanuel Bibesco. Nach dem Abendessen die Casa Fuerte, die d'Humières, die Polignac, die Chevigné, Rod, Gabriac (Alexandre), Berckheim, der junge Durfort⁶ (von mir Sohn der Sulamith und des Metzgergesellen genannt), der junge Lasteyrie (motorische Störung – und Romantik, ein wurmstichiger Alfred de Musset, ein Stich von Tony Johannot, aber so verblasst, dass man ihn nicht mehr erkennen und vor allem nicht wiedererkennen kann, ich wusste nämlich nicht, wer das war⁷), Neufville⁸, Lister, Gabriel de La Rochefoucauld, Griffon9, Ulrich, Eugène Fould usw. Die Abwesenheit der Damen Strauss, Gaston de Caillavet und insbesondere von Miss Deacon hat mich zutiefst bekümmert. Aber das Einzige, was mich schmerz-

- $1\;$ Brief 123. Verfasst wenige Tage nach dem Abend des 1. Juli 1907, über den Proust berichtet. Da er sagt, dass Félicie und Ulrich »vorgestern« weggegangen seien, ist das Datum ihrer Abreise wahrscheinlich der 1. Juli; er dürfte also am Mittwoch, dem 3. Juli 1907, geschrieben haben.
- 2 Gabriel Fauré (1845-1924), seit 1896 Professor am Pariser Conservatoire, zu dessen Leiter er im Juni 1905 ernannt worden war. Am 2. Juli 1907, einen Tag nach den ersten Prüfungen am Conservatoire, wies *Le Figaro* in der Tat darauf hin, dass »die Jury von dem Vorsitzenden Herrn Henri Maréchal gebildet wurde, der den leicht unpässlichen Herrn Gabriel Fauré ersetzte [...] « Am 11. Juli wurde »die gestrige Rückkehr « von Fauré gemeldet.
- 3~ Édouard Risler (1873-1929) hatte einen großen Ruf als Pianist. Im April 1907 war er als Professor für Klavier ans Conservatoire berufen worden.
- 4 Maurice Hayot (1862 geboren), Violinist. Er war Professor am Conservatoire von 1892 bis 1897.
- 5 Gemeint ist die Ehefrau von Philibert, Marquis de Clermont-Tonnerre.
- $6~{\rm Es}$ handelt sich vielleicht um Graf Bertrand de Durford, 1879 geboren, unverheiratet, Mitglied des Jockey-Clubs.
- $7~\rm Es$ handelt sich zweifellos um Graf Louis de Lasteyrie (1881-1955), Mitglied des Cercle d'Anjou, später des Jockey-Clubs.
- 8 Baron Alexandre de Neufville, Mitglied des Cercle de la Rue Royale.
- 9 Es handelt sich zweifellos um Vincent Griffon, Klinikchef des Hôtel-Dieu, der seine Facharztausbildung zur selben Zeit wie Robert Proust absolvierte.

te, das wissen Sie, Genstil. Die Menschen schienen alle glücklich zu sein, mich zu sehen, das Abendessen war perfekt, die alte Brantes gemein zu den anderen, nett zu mir, Guiche hatte sich um das Menu und die Weinkarte gekümmert, »Die Sache war herrlich und bestens organisiert «10.

Programm (ich hatte überwiegend etwas von Bunchtnibuls gefordert, konnte es aber nicht haben aus den Gründen, die ich Ihnen sagen werde):

Sonate für Klavier und Violine von Fauré¹¹

(Hayot, Hasselmans)

Risler: Andante von Beethoven

Au soir (glaube ich) von Schumann¹²

Prélude von Chopin

Ouvertüre der Meistersinger¹³

Idylle von Chabrier

Barricades mystérieuses von Couperin

Nocturne von Fauré¹⁴

Isoldes Tod15

Berceuse von Fauré¹⁶ mit Hayot und Hasselmans

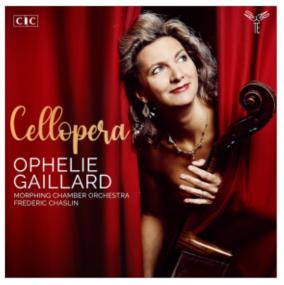
Zum selben Preis hätte ich, wäre sie in Paris gewesen, die Gesellschaft der Blasinstrumente in *Béatrice* haben können. Risler hat in seinem Überzieher zwar Walzer von Ihnen mitgebracht. Doch unter dem Vorwand, dass er von Ihnen nichts auswendig könne und dass man als Letztes vom Blatt spielen sollte, waren alle bereits gegangen, bevor er die anderen Stücke beendete, die er mir eins nach dem anderen vorgeschlagen hatte, denn er sagte, nichts zu wissen von dem, was ich verlangte (*Faschingsschwank aus Wien*¹⁷, *Soirées de Vienne*¹⁸ usw.).

Mein lieber Genstil, ich glaube (doch kann ich mich täuschen), ich fürchte, dass die Unpässlichkeit von Fauré schlimmer ist, als man sagt. Ich wage nicht, meinen Gedanken auszusprechen. Jedenfalls wissen Sie, dass er sich bei den Prüfungen des Conservatoire vertreten lassen musste und dass er nicht einer einzigen vorsitzen konnte¹⁹. Daher habe ich vor, da ich ja hier niemanden mehr habe (Félicie und Ulrich erachteten es als richtig, denselben Tag – vorgestern – für die Abreise zu wählen), Léon zu bitten, alle zwei oder drei Tage vorbeizugehen und sich in Ihrem und meinem Namen nach ihm zu erkundigen. Wenn Sie nicht möchten, dass dies auch in Ihrem Namen geschieht, schicken Sie mir eine Nachricht.

Hasdieu Zärtlichkeit (Zärtlichkeit ist Ihr Name in diesem Satz)

Buncht

- 10 Victor Hugo, *La Fête chez Thérèse* (*Les Contemplations*, 1. Buch, 22. Gedicht), erster Vers; fraglos wusste Proust, dass Reynaldo Hahn dabei war, die Ballettmusik nach einem Libretto von Catulle Mendès mit diesem Titel zu komponieren.
- 11 Opus 13 (1876)
- 12 Robert Schumann, Fantasiestücke op. 12, I, Des Abends
- 13 Risler spielte eine Klavierbearbeitung der Ouvertüre zu Wagners Oper *Die Meistersinger von Nürnberg.* In seinem Brief an Reynaldo Hahn vom 11. April 1907 nennt Proust Rislers Art, dieses Stück zu spielen, eine Referenzinterpretation.
- 14 Fauré komponierte etliche Nocturnes.
- 15 Aus Wagners Oper Tristan und Isolde, Bearbeitung für Klavier.
- 16 Berceuse (Wiegenlied) für Violine und Klavier op. 16 (1880).
- 17 Robert Schumann, Faschingsschwank aus Wien oder Fantasiebilder op. 26 (1839). In einem seiner Notizbücher (Nr. 4) hielt Proust (im Frühling?) 1914 seine Eindrücke beim Anhören dieses Stücks fest, mit der Idee, sie vielleicht auf das Werk von Vinteuil anzuwenden (Notizbuch 4, ff° 4v° bis 5v° siehe Notizbuch 33, f° 32v°).
- 18 Neun Valses-caprices d'après Schubert (1852) von Franz Liszt.
- 19~ Fauré konnte an den drei letzten Prüfungstagen den Vorsitz übernehmen (siehe Fußnote 2). Er starb 1924.





Cellopera

Transkriptionen von Operarien für Violoncello und Orchester

Wolfgang Amadeus MOZART (1756-1791), Gioachino ROSSINI (1792-1868) Richard WAGNER (1813-1883), Giuseppe VERDI (1813-1901) Jacques OFFENBACH (1819-1880), Giacomo PUCCINI (1858-1924)

Ophélie Gaillard (Violoncello) Morphing Chamber Orchestra Frédéric Chaslin



Artikelnummer: AP 248

Preiscode: T01

Kategorie: Violoncello & Orchester

Inhalt: 1 CD

Booklet: Eng, De, Fr

VÖ: 05. 03. 2021

Die menschliche Stimme des Violoncellos

Ophélie Gaillard begibt sich mit dem Wiener Morphing Chamber Orchestra unter Leitung von Frédéric Chaslin auf Opernreise. Auf dem Programm stehen – in Transkriptionen für Violoncello und Orchester – beliebte Arien und persönliche Favoriten aus einem Jahrhundert der Oper von Mozart bis Puccini und Verdi, von Wagner bis Offenbach. Vorhang auf für ein Panorama der Leidenschaften, dem die Stimme des Violoncellos, das der menschlichen besonders nahekommt, ganz wunderbar Ausdruck verleiht.

Puccini: E lucevan le stelle (Tosca)



Ebenfalls erhältlich:



A. VIVALDI (1678-1741) I colori dell' ombra

Konzerte für Violoncello & Orchester und andere Werke Ophélie Gaillard (Violoncello) Pulcinella Orchestra

2 CDs: AP 226 (U01)





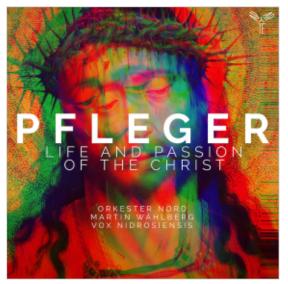
L. BOCCHERINI (1743-1805) **Stabat Mater**

Instrumentalmusik

Ophélie Gaillard (Violoncello) Sandrine Piau (Sopran) Francesco Corti (Hammerklavier) Pulcinella Orchestra

2 CDs: AP 226 (U01)







Augustin PFLEGER (1635-1686)

Das Leben Jesu in sechs lutherischen »geistlichen Konzerten «

Vox Nidrosiensis Orkester Nord Martin Wåhlberg



Artikelnummer: AP 249
Preiscode: T01

Kategorie: Geistliche Musik

Inhalt: 1 CD

Booklet: Eng, De, Fr (128 Seiten) VÖ: 19. 03. 2021 Augustin Pfleger aus dem böhmischen Schlackenwerth (heute: Ostrov) war Hofkapellmeister im mecklenburgischen Güstrow und im schleswig-holsteinischen Schloss Gottorf. Unter den Barockmeistern ist er einer der weniger bekannten. Sein kompositorisches Werk ist zwischen Schütz und Monteverdi auf der einen Seite sowie Buxtehude und Bach auf der anderen Seite zu verorten. Der norwegische Dirigent **Martin Wåhlberg** hat gemeinsam mit den Trondheimer Ensembles **Vox Nidrosiensis** und **Orkester Nord** sechs Kantaten aus dem umfangreichen Schaffen Pflegers ausgewählt, die sich dramaturgisch zu einem *Passions-Oratorium* fügen.



MIRARE

Frédéric CHOPIN (1810-1849)

Scherzi & Balladen

Abdel Rahman El Bacha (Klavier)



Artikelnummer: MIR 514

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 12. 03. 2021

Eine vergleichende Gegenüberstellung erweist sich als durchaus vorteilhaft bei Frédéric Chopins zeitlich parallel erschienenen vier *Balladen* und vier *Scherzi*. Über ihre jeweiligen Besonderheiten hinaus (einerseits der erzählerische Tonfall der *Balladen* sowie andererseits die transzendentale Virtuosität der *Scherzi*) unterstreicht die Interpretation so ihre Gemeinsamkeiten: Die ehrgeizige Umarbeitung bestehender Formen, den Reichtum an Emotionen, aber auch den dem *Scherzo Nr. 1* und der *Ballade Nr. 1* gemeinsamen Pessimismus sowie den vollendeten Tonsatz im *Scherzo Nr. 4* sowie der *Ballade Nr. 4*.





Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Das Wohltemperierte Klavier Band I, BWV 846-869

Luca Guglielmi (Cembalo, Christian Zell, Hamburg 1737)



Artikelnummer: CAVI 8553232

Preiscode: G03

Kategorie: Cembalo solo

Inhalt: 2 CDs

Booklet: De, Eng

VÖ: 26. 03. 2021

Mit dem Wohltemperirten Clavier, einem 1722 vollendeten Heft von Präludien und Fugen in allen Dur- und Moll-Tonarten, nahm sich Bach die Ariadne Musica von Johann Caspar Ferdinand Fischer (1662-1746) eindeutig zur Vorlage – eine Sammlung, die Fischer, der als Kapellmeister in Baden von 1715 bis 1746 wirkte, zum ersten Mal 1702 veröffentlicht hatte und die Bach wohl in ihrer zweiten Ausgabe (1715) vorlag. Bach nahm Fischers Anlage von 20 Tonarten und weitete sie auf 24 aus: Damit schuf er die erste organische Sammlung der Musikgeschichte, die alle existierende Tonarten umfasste. Auf der handschriftlichen Titelseite der in der Berliner Staatsbibliothek aufbewahrten Schönschrift (Mus. Ms. P 415) bezeichnete Bach sich als Hochf. Anhalt-Cöthenischen Capel-Meistern und Directore derer Cammer Musiquen. Seine kompositorische Absicht ist klar: »Zum Nutzen und Gebrauch der Lehrbegierigen Musicalischen Jugend, als auch derer in diesem studio schon habil seyenden besonderem Zeitvertreib.«





Memorias

Astor Piazzolla – Memories in 6 Tableaux

I BACH J. S. Bach, A. Piazzolla

II PARIS M. Ravel, A. Piazzolla

III STRAWINSKY I. Strawinsky, A. Piazzolla

IV GARDEL A. Piazolla, C. Gardel

V GINASTERA A. Ginastera

VI JAZZ G. Gershwin, A. Piazzolla

clair-obscur

Jan Schulte-Bunert (Sopransaxofon), Maike Krullmann (Altsaxofon) Christoph Enzel (Tenorsaxofon), Kathi Wagner (Baritonsaxofon)



Artikelnummer: CAVI 8553486

Preiscode: T01

Kategorie: Saxofon

Inhalt: 1 CD

Booklet: De, Eng

VÖ: 26. 03. 2021

»Memorias« ist das Geburtstagsgeschenk von clair-obscur an Astor Piazzolla, der 2021 100 Jahre alt geworden wäre. »A manera de memorias« heißt ein vom argentinischen Autor Natalio Gorin zusammengestellter Band von Interviews mit Astor Piazzolla aus den Neunzigerjahren. Die Idee zum vorliegenden Album beruht auf diesem Buch, das umfassende Einblicke in die musikalische Welt Piazzollas erlaubt. clair-obscur hat Werke von Piazzollas sechs wichtigsten musikalischen Vorbildern ausgewählt, um sie seinem Schaffen gegenüberzustellen. »Memorias« ist auch das Geburtstagsgeschenk von clair-obscur an sich selbst. Es ist das zehnte Album des Ensembles in der bestehenden Besetzung und erscheint 20 Jahre nach der Gründung dieses außerordentlichen Quartetts – den Saxofon-Stimmen der Berliner Philharmoniker!

harmonia mundi 10 distribution-



la Avúsica

Benedetto FERRARI (1603-1681)

Musiche varie

Philippe Jaroussky (Countertenor) **Ensemble Artaserse**

Wiederveröffentlichung (Aufnahme: 2003)





Artikelnummer: LMU 026 Preiscode: P01 Kategorie: Recital, Barock Inhalt: 1 CD Booklet: Fr, Eng VÖ: 05. 03. 2021

Das Label La Música bringt die erste Solo-Aufnahme des Countertenors Philippe Jaroussky aus dem Jahr 2003 neu heraus, begleitet vom damals eben neu gegründeten Ensemble Artaserse, bis heute bevorzugtes Orchester des Sängers. Zu entdecken sind Stücke von Benedetto Ferrari aus dessen drei zwischen 1633 und 1641 veröffentlichten Sammlungen »Musiche varie a voce sola«. Eine Stimme von unvergleichlicher Sanftheit und Reinheit, die zu den lebhaftesten Farben und kühnsten Wendungen fähig ist, eine außergewöhnliche Technik, die Schnelligkeit mit leuchtender Höhe verbindet: Philippe Jaroussky besitzt bereits am Anfang seiner schillernden Karriere alle Vorzüge, die ihn zu einem der größten Countertenöre unserer Zeit gemacht haben.



la **∧**√úsica

Franz SCHUBERT (1797-1828)

Klaviertrios

Nr. 1, B-Dur, op. 99, D 898 Nr. 2, Es-Dur, op. 100, D 929

Trio Pascal

»Beide Kompositionen werden sehr beherzt angegangen, mit einer Mischung von Wärme, Anmut, verhaltener Trauer, Unruhe und hin und wieder auch kurzem Aufbrausen. In diesen Interpretationen klingt nichts aufgesetzt, sondern die Musik fließt wunderbar differenziert.» PIZZICATO

Artikelnummer: LMU 025 Preiscode: R01 Kategorie: Kammermusik Inhalt: 1 CD Booklet: Fr, Eng VÖ: 12. 03. 2021

Im Hause Pascal ist die Musik eine Familienangelegenheit. Vater **Denis Pascal**, ein Ausnahmepianist, der einen Zyklus von Schubert-Aufnahmen für das Label La Música initiierte, ist einer der angesehensten Lehrer am Conservatoire National Supérieur de Paris. Sohn Aurélien Pascal, einer der hellsten Sterne einer neuen Generation französischer Cellisten, der u. a. 2014 den Ersten Preis und den Publikumspreis beim Berliner Feuermann-Wettbewerb erhielt, legte 2019 an der Seite der Pianistin Paloma Kouider das charaktervolle Album »All'Ungarese« vor, ebenfalls bei La Música. Der Geiger Alexandre Pascal, ein Jahr älter als sein Bruder Aurélien, Révélation Classique ADAMI und Preisträger der Fondation Banque Populaire, der bei Olivier Charlier und Augustin Dumay studierte, komplettiert das Trio. Mit Schuberts Trios opp. 99 & 100 legt das Trio nun sein erstes Familienalbum vor.





Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827) Konzert für Violine und Orchester D-Dur, op. 61 Johannes BRAHMS (1833-1897)

Konzert für Violine und Orchester D-Dur, op. 77

Gil Shaham (Violine)

The Knights

Eric Jacobsen



Artikelnummer: CAN 20

Preiscode: R01

Kategorie: Violine & Orchester

Inhalt: 1 CD

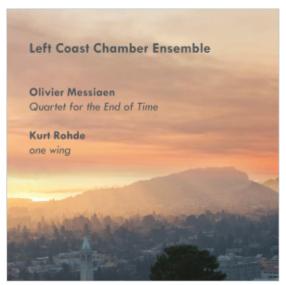
Booklet: Eng

VÖ: 12. 03. 2021

Brahms op. 77, III. Allegro giocoso



In der umfangreichen Diskografie des amerikanischen Geigers Gil Shaham fehlte bisher das Violinkonzert von Beethoven. Mit dem in Brooklyn (New York) beheimateten Orchester-Kollektiv The Knights, entstanden aus Kammermusik-Projekten der Brüder Colin Jacobsen (Violine) und Eric Jacobsen (Violoncello), legt er nun seine erste Aufnahme vor. Shaham kombiniert es mit einem weiteren Solitär, dem Violinkonzert von Brahms. Die Anmerkungen im Booklet stammen aus der Feder der renommierten Autorin und Wissenschaftlerin Styra Avins, die einen interessanten Blick darauf wirft, welche Rolle Beethoven und sein Violinkonzert bei Brahms' Komposition seines eigenen Konzerts spielten und welche entscheidende Rolle der Geiger Joseph Joachim in der Aufführungsgeschichte beider Konzerte innehatte.





Olivier MESSIAEN (1908-1992)

Quatuor pour la fin du temps

Kurt ROHDE (*1966)

one wing

Left Coast Chamber Ensemble



Artikelnummer: AV 2452

Preiscode: M01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Booklet: Eng

VÖ: 19.03.2021

Das blendende Left Coast Chamber Ensemble (LCCE) besteht aus der Crème de la Crème von Musikern der San Francisco Bay Area. Ihr Motto: Nichts ist tabu und alles ist möglich. Sie präsentieren alle Arten von Musik, einschließlich kleiner Ensembles, Vokalmusik, Orchestermusik, Multimedia und Opern. Eine erlesene Vierergruppe kommt für diese Aufnahme von Olivier Messiaens bahnbrechendem Kammermusikwerk, dem »Quartett für das Ende der Zeit«, zusammen. Geschrieben während der Gefangenschaft des Komponisten im Zweiten Weltkrieg, bewahrte er sich die Hoffnung: »Der Abgrund ist die Zeit mit ihrer Traurigkeit, ihrer Müdigkeit. Die Vögel sind das Gegenteil ... unsere Sehnsucht nach Licht, nach Sternen, nach Regenbögen und nach jubelnden Liedern.« Der LCCE-Mitbegründer und preisgekrönte Komponist Kurt Rohde greift dieses Gefühl in seinem von Messiaen inspirierten »One Wing« für Violine und Klavier auf, das hier in einer Weltersteinspielung zu hören ist.





A Sicilian Traveller

Alessio Pianelli (Violoncello, Leitung)

Sulkhan TSINTSADZE (1925-1991) Miniaturen auf georgische Volksweisen KOMITAS (1869-1935) Armenische Volkslieder und Tänze Samuel COLERIDGE-TALOR (1875-1912) »Pilgrim's Song«, »Deep River« Béla BARTÓK (1881-1945) Rumänische Volkstänze Sz 68 Nikos SKALKOTTAS (1904-1949) Griechische Tänze Alessio PIANELLI (*1989) Variationen über ein sizilianisches Volkslied Sämtliche Arrangements für Violoncello und Streicher von Alessio Pianelli Avos Chamber Orchestra



Artikelnummer: RCD 1051

Preiscode: R01

Kategorie: Violoncello & Orchester

Inhalt: 1 CD

Booklet: Eng, Fr, De

VÖ: 26. 03. 2021

S. Tsintsadze »Gandagan«



Der sizilianische Cellist Alessio Pianelli ist in einem Schmelztiegel der Kulturen großgeworden: »Die sizilianische Kultur ist wie ein Mosaik, in dem jedes Fliesenstück eine der vielen Zivilisationen darstellt, die die Insel im Laufe der Jahrhunderte durchquert haben. Jede Fliese hat ihre ursprüngliche Identität und trägt gleichzeitig zu einem kollektiven Design bei, das größer ist als die Summe seiner Teile.« Pianelli nimmt den Zuhörer mit auf eine sehr persönliche Reise durch die Vielfalt der Kulturen, wofür er die von ihm ausgewählten Werke für Violoncello und Streichorchester neu arrangierte. Gemeinsam mit dem von ihm gegründeten Avos Chamber Orchestra streift er Georgien, Armenien, England, Griechenland, Rumänien und findet zurück nach Sizilien.





Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Die Toccaten für Klavier BWV 910-916

Laurent Cabasso (Klavier, Stephen Paulello »Opus 102«)



Artikelnummer: PTY 110197

Preiscode: R01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 12.03.2021

Trailer zum Album



Als ich das »Opus 102« des Klavierdesigners Stephen Paulello zum ersten Mal ausprobierte, fielen mir sofort drei Dinge auf. Drei Eigenschaften, die man bei einem Klavier nur selten zusammen antrifft: eine außergewöhnliche Klanglänge, perfekte Klarheit der Register aufgrund seiner parallelen Saiten und ein klarer, heller Ton. Diese Eigenschaften bedeuten, dass mehrstimmige Stücke auf ihm immer vergrößert werden, besonders solche von Bach. Die sieben Toccaten für Tasteninstrumente wurden komponiert, als Bach noch keine 25 Jahre alt war. Dieser Korpus bildet ein bedeutendes Ganzes von großer Vielfalt, das all das vorwegnimmt, was wir später in den Kantaten, den Passionen, den Partiten oder den Suiten für Tasteninstrumente finden. Diese besonders lebendige und kontrastreiche Musik, alles andere als streng, lässt viel Raum für Improvisation und Fantasie. LAURENT CABASSO





Haïti mon amour

Klavierwerke haitianischer Komponisten Ludovic LAMOTHE (1882-1953) Justin ELIE (1883-1931) Edmond SAINTONGE (1861-1907)

Célimène Daudet (Klavier)



Artikelnummer: NMM 087

Preiscode: R01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 12. 03. 2021

Die Pianistin Célimène Daudet, Tochter einer haitianischen Mutter und eines französischen Vaters, widmete sich bisher dem romantischen und spätromantischen Repertoire europäischer Komponisten. Mit »Haïti mon amour« legt sie nun ein musikalisches Bekenntnis zur Heimat ihrer Mutter vor. Die außerhalb Haitis noch wenig bekannten Komponisten Lamothe, Elie und Saintonge klingen selbst für den erfahrenen Klassikhörer überraschend, erzählen mit ihrer Musik von den Rhythmen, Landschaften und Farben der Karibikinsel. Fasziniert von Chopin, der ihn stark beeinflusste, wurde Ludovic Lamothe wegen seiner traumhaften, tief empfindsamen und lyrischen Musik der »Chopin Noir« genannt. Zahlreiche Perlen sind auf diesem Album zu entdecken.





Fernande DECRUCK (1896-1954)

Saxophonie

Kompositionen und Bearbeitungen für Saxofonquartett

Quatuor Ellipsos





Artikelnummer: NMM 088

Preiscode: R01 Kategorie: Saxofon

> Inhalt: 1 CD Booklet: Fr, Eng

VÖ: 19. 03. 2021

Mit seinem zweiten Album auf NoMadMusic würdigt das Quatuor Ellipsos die Komponistin Fernande Decruck, die kurioserweise in den Vereinigten Staaten bekannter ist als in ihrem Heimatland Frankreich. Fernande Decruck hat zahlreiche Stücke für Saxofon und vor allem für Saxofonquartett geschrieben. Ihre Musik ist raffiniert und von rhythmischer und harmonischer Kühnheit geprägt, sie steht am Schnittpunkt der Welten von Ravel, Strawinsky, Gershwin und Debussy. Die meisten der bisher unveröffentlichten Stücke sind 2020 beim Verlag Billaudot erschienen. Sie eröffnen dem geneigten Hörer ein ungekanntes Klanguniversum.







Artikelnummer: CDEA 7380 Preiscode: G02 Kategorie: Orchester Inhalt: 1 SACD Booklet: Eng

VÖ: 19.03.2021



Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)

Sinfonie Nr. 3, Es-Dur, op. 55 »Eroica« Coriolan-Ouvertüre op. 62

Johannes BRAHMS (1833-1897)

Akademische Festouvertüre c-Moll, op. 80*

London Symphony Orchestra New Philharmonia Orchestra* Leopold Stokowski

Aufnahmen: London 1974

Beethoven, Napoleon, Coriolanus – und **Stokowski.** Jedes Zeitalter bringt seine eigenen großen Männer hervor. In den mehr als 65 Jahren, die er als Dirigent tätig ist, hat sich Stokowski für Beethovens Konzept der Individualität eingesetzt. Uniformität, Tradition und etablierte Standards waren für ihn nur Sprungbretter, um seine persönliche Auffassung von Musik zu schaffen, die nicht nur zu seinem eigenen Herzen, sondern zu den Herzen der ganzen Menschheit spricht. Seit 1917, als er seine ersten Aufnahmen machte, hat Leopold Stokowski in jedem Jahrzehnt seiner Karriere für RCA aufgenommen. In dieser glänzend langen Laufbahn hat er nun erstmals diese beiden Beethoven-Meisterwerke aufgenommen. RICHARD MOHR IM TEXT ZUR LP VON 1975





Gustav MAHLER (1860-1911)

Sinfonie Nr. 2, c-Moll »Auferstehungssinfonie«

Margaret Price (Sopran) Brigitte Fassbaender (Mezzosopran) London Symphony Orchestra & Chorus Leopold Stokowski

Aufnahme: London 1974





Artikelnummer: CDEA 7382

Preiscode: G02 Kategorie: Orchester Inhalt: 1 SACD Booklet: Eng VÖ: 19.03.2021

Im Jahr 1974 war **Leopold Stokowski** 92 Jahre alt und noch voller Elan, um seine erste und einzige Studio-Aufnahme von Mahlers Auferstehungssinfonie in Angriff zu nehmen. Er hatte die Sinfonie bereits 1921 aufgeführt; sie und die Achte Sinfonie waren die einzigen Mahler-Sinfonien in seinem Repertoire. Im Jahr 1916 hatte er auch die amerikanische Erstaufführung von »Das Lied von der Erde« geleitet. Stokowski dirigiert die Zweite mit der gebührenden Emotion und Intensität, und er gestaltet die große, ausufernde Spanne von über 80 Minuten mit sicherer Hand. Mit Brigitte Fassbaender und Margaret Price stehen dem Altmeister hervorragende Solistinnen zur Verfügung.





Maurice RAVEL (1875-1937)

Daphnis et Chloé (Ballett, Gesamtaufnahme)

Igor STRAWINSKY (1882-1971)

Le chant du rossignol (Sinfonische Dichtung)

Camarata Singers New York Philharmonic

Pierre Boulez

Aufnahmen: New York 1975





Artikelnummer: CDEA 7381

Preiscode: G02

Kategorie: Orchester, Ballett

Inhalt: 1 SACD

Booklet: Eng

VÖ: 19. 03. 2021

»Diese vollständige >Daphnis et Chloé< hat frühlingshafte Frische und eine Anmutung von Zeitlosigkeit.«

GRAMOPHONE 1979

»Das New York Philharmonic spielt mit exquisiter Verfeinerung des Klangs. Die Texturen sind kristallin, Melodien und Melodiefragmente wohlgeformt. Die Tempi dienen musikalischen und dramatischen Zwecken gleichermaßen. Dies ist eine [Daphnis-] Version von auffallender Individualität, die gehört werden sollte.« GRAMOPHONE 1991





Manuel de FALLA (1876-1946)

Der Dreispitz (Komplettes Ballett) Cembalokonzert

Paul DUKAS (1865-1935)

La Péri (Komplettes Ballett)

Jan DeGaetani (Mezzosopran), Igor Kipnis (Cembalo)

New York Philharmonic

Pierre Boulez

Aufnahmen: New York 1975





»Boulez beweist seine Vielseitigkeit, indem er auch Musik von Manuel de Falla dirigiert. Er präsentiert eine aufregende Darstellung des kompletten Balletts >Der Dreispitz<. Die Mezzosopranistin Jan DeGaetani singt die beiden kurzen Soli zusammen mit einem enthusiastischen New York Philharmonic. Musiker aus der ersten Reihe des Orchesters sind in Fallas Cembalokonzert zu hören, und als beachtlichen Bonus gibt es Paul Dukas' exotische Tondichtung >La Péri<, die im Mehrkanalton-Verfahren üppiger denn je klingt. Ein Muss in jeder audiophilen Sammlung.« CLASSICAL CD REVIEW





Igor STRAWINSKY (1882-1971)

Le Sacre du printemps (Komplettes Ballett) **Psalmensinfonie**

London Symphony Orchestra The English Bach Festival Chorus Leonard Bernstein

Aufnahme: London 1972





Artikelnummer: CDEA 7383

Preiscode: G02

Kategorie: Orchester, Ballett

Inhalt: 1 SACD

Booklet: Eng

VÖ: 19. 03. 2021

Im April 1971 war Igor Strawinsky in New York verstorben. Ein Jahr später befand sich Leonard Bernstein auf Einladung des London Symphony Orchestra in London, um ein Konzert in Erinnerung an den großen Komponisten des 20. Jahrhunderts zu dirigieren. Auf dem Programm stand auch Strawinskys berühmtestes Werk, »Le Sacre du printemps«. Eine frühere Aufführung des Werks mit Bernstein und dem New York Philharmonic hatte der Komponist schlicht mit »Wow!« kommentiert. Im Zuge des Gedenkkonzerts entstanden in den Londoner Abbey Road Studios die Aufnahmen des Sacre und der Psalmensinfonie. Das Magazin Pizzicato schreibt von einer »flammenden Interpretation« des Sacre, die nicht nur durch ihre »hoch virtuose Lesart begeistert, sondern auch durch die schillernde Farbvielfalt, die Bernstein mit äußerster Suggestion aus dem Orchester holt.«



ETCETERA

Johannes BRAHMS (1833-1897)

Klavierquartett c-Moll, op. 60

Pēteris VASKS (*1946)

Klavierquartett

Urban Piano Quartet



Artikelnummer: KTC 1650

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 19. 03. 2021

Das **Urban Piano Quartet**, Gewinner der Wettbewerbe Supernova 2019 und Nordic Strings 2020, wurde 2018 in Brüssel gegründet. In der Saison 2019/2020 spielte es schon über 30 Konzerte. Es folgte die Aufnahme des nun vorliegenden ersten Albums mit Werken von Johannes Brahms und Pēteris Vasks. Die Mitglieder des Urban Piano Quartetts konzertieren als hoch angesehene Kammermusiker in den führenden europäischen, amerikanischen und asiatischen Konzerthäusern. Das Ensemble wird von den Radiosendern Klara und Musig3 unterstützt.

Brahms op. 60, II. Scherzo





Zigeunerweisen

ETCETERA

Arrangements für Piccoloflöte(n) und Klavier oder Harfe Franz DOPPLER (1821-1883) • Johannes BRAHMS (1833-1897) Pablo de SARASATE (1844-1908) • Vittorio MONTI (1868-1922) Maurice RAVEL (1875-1937) • Béla BARTÓK (1881-1945) György LIGETI (1923-2006)

Peter Verhoyen (Piccoloflöte)

Thomas Fabry, Anke Lauwers, Ilonka Kolthof (Piccoloflöte)

Stefan De Schepper (Klavier)

Ann-Sofie Verhoyen (Harfe)



Artikelnummer: KTC 1701

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik, Flöte

Inhalt: 1 CD

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 19.03.2021

Als die Roma im Mittelalter von Indien nach Persien wanderten und sich dann in Europa ausbreiteten, bildeten sie schnell Untergruppen, die jeweils ihre eigene kulturelle Identität hatten. Während die Gemeinschaften darauf achteten, ihre getrennten Identitäten zu bewahren, übernahmen sie auch Traditionen aus ihren Gastländern, wie man an der Vielfalt ihrer musikalischen Praktiken sehen kann. Zum Beispiel ist das irische Roma-Repertoire mit der Volksliedtradition verbunden, spanische Roma haben ihre eigene Art von Flamenco und der Dudelsack spielt eine führende Rolle in der schottischen Roma-Musik. »Zigeunermusik« nimmt viele Formen an, aber einige Charakteristika ragen dennoch aus den verschiedenen Traditionen heraus, wie z. B. die Verwendung rhapsodischer Strukturen mit markanten Tempowechseln, ein quasi-improvisatorischer Stil und das Rubato-Spiel. Diese musikalische Kultur faszinierte zahlreiche Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts.



ETCETERA

Duo Vermeulen Verpoest

Werke für Violine und Klavier Leoš JANÁČEK (1854-1928) • Béla BARTÓK (1881-1945) George ENESCU (1881-1955) • Tim MULLEMAN (*1993)

Diede Verpoest (Violine) Claus Vermeulen (Klavier)



Artikelnummer: KTC 1712

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 19. 03. 2021

Die Aufführung von Janáčeks Violinsonate im Rahmen ihres Studiums verzauberte nicht nur die Zuhörer, sondern auch die beiden Musiker. Nach einigen Konzerten beschlossen der Pianist Claus Vermeulen und der Geiger Diede Verpoest ein komplettes Recital um diese Sonate herum aufzubauen und das Duo Vermeulen Verpoest war geboren. In ihren Konzerten kombinieren sie meist lyrische Werke von Schubert und Schumann mit expressiveren Stücken von Janáček und Poulenc. Claus Vermeulen studierte am Lemmensinstituut Leuven, Diede Verpoest am Königlichen Konservatorium Brüssel. Auf ihrem Debütalbum haben sie nun ihrer initialen Zusammenarbeit Werke zweier weiterer osteuropäischer Komponisten des 20. Jahrhunderts zur Seite gestellt. Mit dem von Tim Mulleman für die beiden Interpreten geschriebenen Duo kommt darüber hinaus eine junge zeitgenössische Stimme zu Wort.





Grimoaldo MACCHIA (*1972)

Amazing Grace

Kompositionen für Orgel über weltliche und geistliche Themen

Giorgio Parolini (Orgel)

Instrument: Bonato-Orgel (2013), Chiesa Parrocchiale S. Anastasia, Villasanta



Artikelnummer: MOT 15040

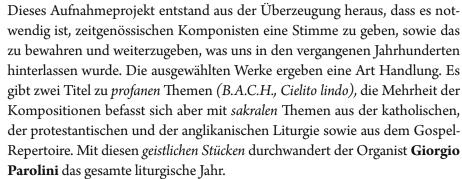
Preiscode: U01

Kategorie: Orgel

Inhalt: 1 CD

Booklet: De, Eng, It (72 Seiten) VÖ: 19.03.2021











Perlen der norddeutschen Orgelmusik

Samuel SCHEIDT (1587-1654) Dieterich BUXTEHUDE (ca. 1637-1707) Georg BÖHM (1661-1733) **Nikolaus BRUHNS (1665-1697)** Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Michele Savino (Orgel)

Instrument: Riegner- & Friedrich-Orgel (1991), Pfarrkirche St. Martin, Riegel



Artikelnummer: MOT 15045

Preiscode: T01

Kategorie: Orgel

Inhalt: 1 CD

Booklet: De, Eng

VÖ: 19. 03. 2021

Der Organist Michele Savino legt eine kompetente Interpretation einiger Orgelperlen aus Norddeutschland vor. Das Programm umfasst Musik von Dieterich Buxtehude, Nikolaus Bruhns, Samuel Scheidt, Georg Böhm und Johann Sebastian Bach. Die Orgel der Kirche St. Martin in Riegel ist ein prächtiges dreimanualiges Instrument mit 35 echten Registern mit rein mechanischer Transmission. 1991 von der Firma Riegner & Friedrich aus Hohenpeißenberg gebaut, steht sie in der Tradition des authentischen deutschen Orgelbaus, emanzipiert sich aber vom Silbermann-Modell.

Michele Savino absolvierte sein Orgelstudium am Konservatorium im italienischen Avellino und spezialisierte sich anschließend in Freiburg und Köln. Nach einigen Jahren der Tätigkeit in Italien ließ er sich in Deutschland nieder und arbeitete als Kantor in Emmendingen und Kerpen.

Georg Friedrich Haas

Ein Schattenspiel - String Quartets No. 4 & No. 7

Sophie-Mayuko Vetter, pieno - Arditti Quartet



EXPERIMENTAL STUDIO Edition Vol. 9

NEOS

NEOS

Georg Friedrich HAAS (*1952)

Ein Schattenspiel Streichquartette Nr. 4 & 7

Sophie-Mayuko Vetter (Klavier) Arditti Quartet SWR Experimental studio



Artikelnummer: NEOS 12006

Preiscode: T01

Kategorie: Zeitgenössisch

Inhalt: 1 CD

Booklet: De, Eng, Fr

VÖ: 19. 03. 2021

Georg Friedrich Haas gilt gegenwärtig als bedeutendster Vertreter des mikrotonalen Komponierens. Die drei Werke »Ein Schattenspiel« sowie sein Viertes und Siebtes Streichquartett zeigen, dass es ihm dabei weniger um die rein technische Erforschung des Materials geht, vielmehr um die körperliche Erfahrung solcher Musik. Die durch die Mikrotonalität und die Obertöne erzeugten Schwebungen führen hier zum Rauschen – und zwar nicht nur im akustischen Sinn: Diese Musik erzeugt Rauschzustände. Durch den Einsatz von Live-Elektronik entsteht ein »akustischer Schatten«: Die gespielte Musik erklingt mit zeitlicher Verzögerung nochmals, etwa bei »Ein Schattenspiel« minimal beschleunigt und dadurch um einen Viertelton höher als das eben gehörte Original. Gemeinsam mit dem SWR Experimentalstudio legen die Pianistin Sophie-Mayuko Vetter und das Arditti Quartet exemplarische Ersteinspielungen vor.

NEOS

Jaime Reis Solo and Chamber Works



NEOS

Jaime REIS (*1983)

Solo- und Kammermusikwerke

Ana Telles (Klavier) **Ensemble Fractales** Aleph Gitarrenquartett



Artikelnummer: NEOS 12022

Preiscode: T01

Kategorie: Zeitgenössisch

Inhalt: 1 CD

Booklet: De, Eng, Fr

VÖ: 19. 03. 2021

Mit »Sangue Inverso – Inverso Sangue« hat der portugiesische Komponist Jaime Reis einen eigenen kleinen Kosmos geschaffen: zweimal sieben Sätze, die getrennt, nacheinander oder auch gleichzeitig aufgeführt werden können. Trotz ganz unterschiedlicher Tempi entstehen dabei Momente der Synchronisation und Koordination. Das Ensemble Fractales präsentiert hier neun verschiedene Variationen des Zyklus - sowohl einzeln als auch zugleich gespielte Sätze. Jaime Reis hat sich auch intensiv mit naturwissenschaftlichen Themen beschäftigt. Das Klavierwerk »Lysozyme Synthesis« wurde durch den Prozess der Proteinsynthese inspiriert und »Fluxus, Vortex – Schubkraft« für Gitarrenquartett vom physikalischen Phänomen der Strömungsmechanik.

NEOS

Magnus Lindberg

Complete Works for Accordion

Janne Valkeajoki, accordion Tomas Nuñez, cello - Jerry Pipponen, percussion



NEOS

Magnus LINDBERG (*1958)

Sämtliche Akkordeonwerke

Janne Valkeajoki (Akkordeon) Tomas Nuñez (Violoncello) Jerry Piipponen (Percussion)



Artikelnummer: NEOS 12027

Preiscode: T01

Kategorie: Zeitgenössisch

Inhalt: 1 CD

Booklet: De, Eng, Fr

VÖ: 19. 03. 2021

Mit der Gesamteinspielung der Akkordeonwerke von Magnus Lindberg legt Janne Valkeajoki ein außerordentliches Debütalbum vor. Der junge finnische Akkordeonist gewann bereits mehrere internationale Wettbewerbe und gastierte bei zahlreichen Festivals. Auf der CD finden sich Solo- und Kammermusikwerke, zum Teil Originalwerke für oder mit Akkordeon, zum Teil aber auch Bearbeitungen für Akkordeon. Valkeajoki arbeitete dabei eng mit Magnus Lindberg zusammen, der selbst seine ersten musikalischen Schritte auf dem Akkordeon unternahm.